

# Barrierefreiheit heißt Komfort

**Der Objekteinrichter Selmer ist ein Pionier für behindertengerechte Sanitäreinrichtungen und ein Vorkämpfer für barrierefreies Bauen.**

**SALZBURG, SEEKIRCHEN.** In Österreich sind rund 1,5 Millionen Menschen dauernd von zumindest einer Art von „Körperlicher Beeinträchtigung“ betroffen. Das ist etwa jeder Fünfte. Dazu gehören Gehbehinderte, Wachstumsbehinderte oder Rollstuhlfahrer genauso wie Sehbehinderte oder Gehörlose. Sie alle stoßen im Alltag auf viele Hindernisse. Deshalb hat barrierefreies und behindertengerechtes Bauen eine große Bedeutung, damit diese Menschen am öffentlichen Leben besser teilnehmen können.

## Jeder profitiert von barrierefreiem Bauen!

Zum Kreis der Betroffenen zählen jedoch nicht nur dauernd behinderte Menschen, sondern auch jene, die durch Unfall oder Krankheit auf Zeit beeinträchtigt sind. In diese Situation kommt jeder Mensch zumindest einmal im Lauf seines Lebens. Aber auch Mütter mit Kleinkindern und Kinderwagen, Schwangere,



**Eine behindertengerechte Toilette** ist mit entsprechenden, bakterienhemmend beschichteten Haltegriffen ausgestattet.

Bilder: SELMER

Personen, die Lasten zustellen, die Mehrzahl älterer Menschen, aber auch Kinder profitieren vom barrierefreien Bauen. Barrierefreies Bauen bedeutet also auch **eine große Komfortverbesserung im Alltag**, sowohl im privaten als auch im öffentlichen Bereich, sei es in Ämtern und Behörden, Hotels und Gaststätten usw.

Im August 1997 wurde der „Anti-Diskriminierungsparagraph“ in die österreichische Bundesverfassung aufgenommen. Dort heißt es: „Niemand darf wegen seiner Behinderung

benachteiligt werden. Die Republik (Bund, Länder und Gemeinden) bekennt sich dazu, die Gleichbehandlung von behinderten und nicht behinderten Menschen in allen Bereichen des täglichen Lebens zu gewähren.“

Leider lässt die Umsetzung noch in vielen Bereichen zu wünschen übrig. **Barrierefreies Bauen heißt aber menschengerecht bauen!**

## Spezialist für Sanitärgriffe

Der Objekteinrichter Selmer ist Spezialist für Sanitärgriffe und Humanteknik für Altenheime und Krankenhäuser, aber auch für den privaten Bereich. Die Sanitärgriffe zeichnen sich durch die Ein-Loch-Montage, den schräg gestellten Griff und die antibakterielle Beschichtung aus. Die Griffe sind mit Rilsan beschichtet, hergestellt aus dem Öl der Rizinuspflanze. Rilsan reduziert die Bakterienbildung gegenüber rostfreiem Stahl um bis zu 90 Prozent!

Carl Selmer weist nachdrücklich darauf hin, dass der Abbau von baulichen Barrieren vom Bundessozialamt gefördert wird. Förderungen können Betriebe, Non-Profit-Organisationen sowie Einrichtungen der Gesundheitsvorsorge (Ärzte, Apotheken,

Ambulatorien, Kur- und Wellness-Einrichtungen etc.) beanspruchen.

## Barrierefreier Umbau: Bundessozialamt zahlt mit

Gefördert wird: die behindertengerechte Umgestaltung von Arbeits- oder Ausbildungsplätzen und **Sanitärräumen**, Maßnahmen zur Verbesserung der Zugänglichkeit von Betrieben (z.B. Errichtung einer Rampe, eines Lifts, eines Behindertenparkplatzes) sowie Maßnahmen, welche die Benutzung therapeutischer Vorrichtungen in Einrichtungen der Gesundheitsvorsorge ermöglichen bzw. erleichtern. Die Höhe der Förderungen beträgt 50 Prozent der behinderungsbedingten Gesamtkosten, maximal jedoch 50.000 Euro.

Ein Antrag ist vor Realisierung des Vorhabens bei der zuständigen Landesstelle des Bundessozialamtes zu stellen. **Anträge** findet man im Internet unter [www.bundessozialamt.gv.at](http://www.bundessozialamt.gv.at)!

Auch die Bundesländer gewähren unterschiedliche Förderungen.

Selmer Objekteinrichtungen hat das **Netzwerk Barrierefreier Alltag** ins Leben gerufen, um einen Beitrag zur Barrierefreiheit in österreichischen Wohnungen, Häusern, Büros und öffentlichen Einrichtungen zu leisten. Insbesondere der Sanitärbereich mit Bad und WC spielt eine wesentliche Rolle bei der Meisterung des Alltags. Nähere Informationen:

[www.barrierefreier-alltag.at](http://www.barrierefreier-alltag.at)



**Eine geräumige, behindertengerechte Dusche mit Sitz.**

